

Der Briefetal-Bote erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 1,20 Mark, monatlich 40 Pfg. Einzelne Nummern 6 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag. **28**

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in P. A. Hennmanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Die sechsgepaltenen Zeitzeile kostet 15 Pfennig, die Reklamette 30 Pfennig. **28**

Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehnik u. Umgegend

Amliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine
 Telefon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Ausschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Ausschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Alleiniges amtliches Publikations-Organ mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder

No. 37. Birkenwerder, Sonnabend, den 27. März 1909 8. Jahrg

Ihre heutige Nummer liegt das „Illustrierte Familienblatt“ und eine Beilage bei.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
 betreffend den Betrieb des nicht stehenden Handelsgewerbes an Sonn- und Festtagen.

Nach § 55 a der Reichsgewerbeordnung ist der Gewerbebetrieb im Umherziehen, soweit er unter § 55 Absatz 1 Ziffer 1-3 fällt sowie der Gewerbebetrieb der im § 42 b bezeichneten Personen an Sonn- und Festtagen verboten. Zuwiderhandlungen werden nach § 146 a mit Geldstrafe bis zu 600 M., im Unvermögensfalle mit Haft bedroht.

Auf Grund der mir durch Ziffern 3 c und 138 der Ausführungsanweisung vom 1. Mai 1904 28. Dez. 1908 zur Reichsgewerbeordnung erteilten Ermächtigung lasse ich für den Kreis Niederbarnim für das Feilbieten von Waren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen und anderen öffentlichen Orten oder von Haus zu Haus an Sonn- und Festtagen folgende Ausnahmen zu:

1. Das Feilbieten von Schwaren, soweit es bisher schon ortsüblich war, bis zum Beginne der wegen des Hauptgottesdienstes für die Beschäftigung im Handelsgewerbe festgesetzten Unterbrechung für den ganzen Kreis mit Ausnahme von Dranienburg und des zum Landespolizeibezirk Berlin gehörigen Gemeindebezirks Boxhagen-Kummelsburg.

2. Das Feilbieten von Milch a) für den Amtsbezirk Tegel während der für den stehenden Milchhandel freigegebenen Zeit, b) für den übrigen Teil des Kreises in dem unter 1 bezeichneten Umfange während der Zeit von 5 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags ohne Unterbrechung durch die Gottesdienstspause.

3. a) Das Feilbieten von Schwaren, Blumen, geringwertigen Gebrauchsgegenständen, Erinnerungszeichen und ähnlichen Gegenständen für die Amtsbezirke Rüdersdorf, Erkner, Friedrichshagen, Oberschöneweide, Stralau, Friedrichsfelde, Hohen-Schönhausen, Weißensee, Rankow, Niederschönhausen, Reinickendorf, Wittenau, Tegel, Gernsdorf und Birkenwerder.

b) Für die übrigen Teile des Kreises in dem unter 1 bezeichneten Umfange kann das Feilbieten der unter a genannten Gegenstände von den Herrn Amtsvorstehern und den Polizeiverwaltungen für einzelne Sonn- und Festtage bei öffentlichen Festen, Truppenzusammenziehungen und sonstigen außergewöhnlichen Gelegenheiten erlaubt werden.

c) In den Fällen unter a und b ist das Feilbieten während des Gottesdienstes, sowohl des vor- als auch des nachmittägigen, untersagt.

4. Die Bekanntmachung vom 25. April 1893, betreffend Beschränkungen des nicht stehenden Handelsgewerbes an Sonn- und Festtagen (Kreisblatt Nr. 50), wird hierdurch aufgehoben.

5. Diese Bekanntmachung tritt am 1. April 1909 in Kraft.

Berlin, den 17. März 1909.
 Der Landrat.
 J. A.
 Dr. Schäfer, Regierungsassessor.
 Veröffentlicht:
 Birkenwerder, den 25. März 1909.
 Der Amtsvorsteher. Kühn.

Bekanntmachung.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeinde-Vertretung zu einer Sitzung auf

Montag, den 29. März d. J., abends 8 Uhr im Sitzungszimmer bei Brandt („Woddensee“)

hiermit unter der Verwarnung eingeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der im Termin Anwesenden gebunden sind.

Gegenstände der Beratung und Beschlusfassung sind:

1. Beschlusfassung über die Höhe der für das Rechnungsjahr 1909 zu den veranlagten direkten Steuern zu erhebenden Zuschläge und Festsetzung des Voranschlags für 1909.

2. An siedelungsgenehmigung Weier t.

3. Entgegennahme der Parzelle 390 von dem Gärtnereibesitzer Mißlaff als Straßenland.

4. Entgegennahme der Parzelle 109 von dem Zimmermeister Adolf Thiele als Straßenland.

5. Entgegennahme der Parzellen 335 332 333 334 von den Jahne'schen Erben als Straßenland.

6. Vergebung der Gemeindeführen.

7. Veröffentlichung der Bekanntmachungen.

8. Erteilung des Pflasterkonfenses für die Herstellung der Münsterstraße.

9. Drei Baugesuche für die Karlstraße.

10. Baugesuch für die Flora-Allee.

11. Lösung der auf einem Grundstück in der Hohenjollenstraße eingetragenen Verpflichtung zur Pflasterung dieser Straße.

Birkenwerder, den 24. März 1909.
 Der Gemeindevorsteher. Kühn.

Einladung.

Die Herren Mitglieder der Wegekommision werden zu einer Sitzung zum

Sonnabend, den 27. d. Mis., abends 7 Uhr zum Restaurant Brauer, Bergfelderstraße, ergebenst eingeladen.

Birkenwerder, den 26. März 1909.
 Der Gemeindevorsteher. Kühn.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Kuratoriums für die höhere Schule werden zu einer Sitzung zum

Freitag, den 2. April d. J., abends 7 Uhr nach meiner Wohnung ergebenst eingeladen.

Birkenwerder, den 26. März 1909.
 Der Vorsitzende.
 Kühn, Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Die Zeichnungen und Handarbeiten der Schüler und Schülerinnen liegen

Sonntag, den 28. d. Mis., im Zimmer der VI. Klasse aus und können am Nachmittag von 3-5 Uhr von allen Interessenten besichtigt werden.

Die Handarbeitslehrerin Frauäule Frida Weder und Herr Lehrer Klotz werden in dieser Zeit im Ausstellungsraum anwesend sein.

Birkenwerder, den 23. März 1909.
 Der Hauptlehrer. König.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen jungen Leute, welche in den Jahren 1887, 1888, 1889 und früher geboren sind und noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich zur Musterung am

Montag, den 29. März 1909, morgens 7 1/2 Uhr, im Restaurant „Schützenhaus“ zu Dranienburg, Bernauerstraße, pünktlich zu gefellen. Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund von dieser Musterung fern bleibt, wird durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmahregeln zur Stellung angehalten und nach der Behrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Gestellungspflichtige, welche krankheitsshalber am persönlichen Erscheinen hindert sind, haben ein ärztliches Attest einzureichen.

Reklamationen um Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse sind tunlichst bis 1. März 1909 bei mir einzureichen, spätestens jedoch so, daß sie

im Musterungstermin der Ersatzkommission vorgelegt werden können.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Gestellungspflichtigen reinlich und mit reiner Wäsche zu erscheinen haben.

Hohen-Neuendorf, den 26. Februar 1909.
 Der Gemeindevorsteher Wildberg.

Bekanntmachung.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeinde-Vertretung zu einer Sitzung auf

Dienstag, den 30. März d. J., nachm. 6 Uhr in dem Gemeinde-Vorlesezimmer

hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der im Termin Anwesenden gebunden sind.

Gegenstände der Beratung und Beschlusfassung:

1. Festsetzung des Voranschlags pro 1909.

2. Antrag Christianis auf Lösung der auf seinem Grundstück Florastraße eingetragenen Sicherungshypothek.

3. Antrag auf Lösung der auf dem Grundstück Wd. 27 Bl. 761, den Herren Volkhammer und Junge gehörig, eingetragenen Sicherungshypothek.

4. Antrag auf Auflassung von Straßenland von dem Grundstück Wd. VII Bl. 203 und Wd. VII Bl. 197, dem Herrn Friedrich Bruchmann gehörig.

5. Verschiedenes.
 Hohen-Neuendorf, den 26. März 1909.
 Der Gemeindevorsteher. Wildberg.

Die deutsche und die britische Kriegsflotte.

Der Reichstagsabgeordnete Generallieutenant a. D. E. v. Piebert schreibt über den jüngsten Flottenrummel in England:

„Was ist denn unseren lieben Vettern jenseits des Kanals plötzlich zu Kopf gestiegen? Ist der diesjährige lange Winter die Ursache?“

Ohne alle erkennbare Ursache ist dortzulande eine Flottenraserei in Presse und Versammlungen ausgebrochen, wie sie bei einem nachdenklichen, politisch reifen Volke kaum je dagewesen ist. Und dieser seltsame Sturm der Entrüstung richtet sich gegen Deutschland und dessen laigamen, systematischen Flottenbau, dessen Zahlen seit dem Jahre 1900 festgelegt sind und wahrlich nichts Ueberreizendes bieten können. What is the matter? Glauben die Briten tatsächlich an eine Bedrohung ihrer heimischen Gestade durch die erst im Entstehen begriffene deutsche Flotte? Oder ist die ganze Bewegung künstlich gemacht und ettel Schein?

Sobald man die Stärke der beiderseitigen Kriegsflotten einander gegenüberstellt, so überzeugt man sich schnell von dem Wesenlosen der vermeintlichen „Gefahr“.

Von der jetzt vorhandenen deutschen Flotte können nur die gegenwärtig im Bau begriffenen Schiffe gezählt werden, da nur diese die neuerdings notwendige starke Bestückung mit 30-Zentimeter-Geschützen aufweisen. Die beiden letzten und besten deutschen Schiffsklassen, die Braunschweig- und die Deutschlandklasse, zusammen 10 Schiffe zu 13 200 Tonnen Wasserverdrängung, sind nur mit 28-Zentimeter-Geschützen ausgerüstet und treten dadurch zurück.

Anzurechnen sind hier:

4	Linien-Schiffe der Nassauklasse zu 18 000 Tonnen,
3	08 bewilligt auf Stapel zu 18 000 Tonnen,
3	09 zu bewilligen,
3	10 „

13 Linien-Schiffe, falls sie bewilligt werden, etwa 1912 fertig.

Rechnet man die obigen 10 Schiffe zu 13 200 Tonnen mit ihren 28-Zentimeter-Geschützen dazu, so kommen im ganzen als äußerste Leistung 23 Linien-Schiffe heraus. An Panzerkreuzern, die von 13 000 Tonnen an als vollwertig gerechnet werden sollen, hat die deutsche Flotte bisher nur

den Kreuzer Blücher mit 15 000 Tonnen,
 „ „ b. d. Saun, am 20. 3. 09 vom Stapel gelaufen,
 „ „ G. auf Stapel,
 „ „ H. noch zu bewilligen,
 „ „ ? 1910 zu bewilligen,
 also falls die Neubauten bewilligt werden, im Jahre 1912 5 Panzerkreuzer!